

STELLUNGNAHME

Nichtverlängerung der Raucharomaprimärproduktzulassungen

Berlin, den 29.01.2024. Im Folgenden nimmt der Bund ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V. Stellung zur aktuell diskutierten Nichtverlängerung der Raucharomaprimärproduktzulassung.

Als Bio-Dachverband spricht sich der BÖLW für eine Verlängerung der Raucharomaprimärproduktzulassungen und die weitere Zulassung des CleanSmoke Verfahrens aus. Bereits 2018 hat sich der BÖLW positiv bezüglich einer Zulassung des CleanSmoke Räucherprozess für die Erzeugung ökologischer Lebensmittel geäußert. Seitdem ist das Verfahren bei mehreren nationalen sowie internationalen Bio-Verbänden in den Richtlinien verankert und findet bereits praktische Anwendung auch bei Herstellerbetrieben mit Verbandszugehörigkeit.

Aus Sicht des BÖLW handelt es sich bei dem als CleanSmoke bezeichneten Räucherverfahren um ein zukunftsfähiges und im Vergleich zum traditionellen Räuchern nachhaltigeres Verfahren zur Erzeugung geräucherter pflanzlicher und tierischer Produkte. Das Verfahren verursacht in der Anwendung lediglich halb so viel CO₂ wie Reiberauch, ein Sechstel im Vergleich zu Glimmrauch und kommt somit auch klimapolitischen Zielsetzungen entgegen. Zudem wird nur ca. die Hälfte an Räuchermaterial benötigt als bei konventionellen Verfahren, wodurch das CleanSmoke Verfahren einen wertvollen Beitrag hinsichtlich eines verbesserten Ressourcenschutz bietet. Durch die Abwesenheit von Teer und Asche ist das Reinigen der Räucher kammer weniger aufwändig und der Bedarf an Reinigungsmittel geringer. Darüber hinaus bietet das Verfahren im Arbeits- und Immissionsschutz große Vorteile und eröffnet insbesondere handwerklichen Metzgereien innerhalb von Wohngebieten Möglichkeiten zur Herstellung eigener geräucherter Fleisch- und Wurstwaren.

Die Erzeugung gesundheitlich unbedenklicher und hochwertiger Lebensmittel ist eines der Grundprinzipien in der ökologischen Lebensmittelwirtschaft. Dabei spielt insbesondere der Schutz von Verbraucherinnen und Verbrauchern stets eine bedeutende Rolle. Mit Blick auf das innovative Räucherverfahren CleanSmoke sieht der BÖLW zum aktuellen Zeitpunkt kein gesteigertes Gefahrenpotential gegenüber traditionellen Räucherverfahren. Es ist wissenschaftlich bestätigt, dass Glimmrauch höhere Konzentrationen an polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen beinhaltet als aus Rauchkondensaten hergestellter Rauch. Zudem sind die von der EFSA beanstandeten Inhaltsstoffe mit genotoxischem Potenzial in dem in der ökologischen Verarbeitung zur Anwendung kommenden gereinigten Rauch nicht nachweisbar und stellen somit kein zusätzliches Risiko für Konsumentinnen und Konsumenten dar.

Im Falle einer Nichtverlängerung der bisherigen Zulassung ergeben sich für betroffenen Unternehmen in der Lebensmittelverarbeitung immense Herausforderungen. Insbesondere würde ein hoher zeitlicher und finanzieller Umstellungsaufwand zurück zu einem erwiegenermaßen weniger umweltfreundlichen Verfahren entstehen. Gerade für kleine und mittelständische Betriebe sowie Unternehmen in innerstädtischen Gebietet ist eine kurzfristige Umstellung, wie sie bei einer Nichtverlängerung ab Juni 2024 nötig wäre, in der Praxis nicht umsetzbar.

Mit Blick auf den politisch geplanten Ausbau des Ökolandbaus und eine nachhaltige Entwicklung der Lebensmittelerzeugung spricht sich der BÖLW ausdrücklich dafür aus, dass die Zulassung des CleanSmoke Verfahrens verlängert wird und Unternehmen dieses ebenso wie traditionelle Räucherverfahren weiterhin in Deutschland einsetzen können.

BÖLW-Ansprechperson: Friedhelm v. Mering, Referent Politik, mering@boelw.de,
+49 30 28482-306.

Der BÖLW ist der Spitzenverband deutscher Erzeugerinnen, Verarbeiter und Händlerinnen von Bio-Lebensmitteln und vertritt als Dachverband die Interessen der Ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft in Deutschland. Mit Bio-Lebensmitteln und -Getränken werden jährlich von über 56.000 Bio-Betrieben 15,3 Milliarden Euro umgesetzt. Die BÖLW-Mitglieder sind u. a. Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller, Biokreis, Bioland, Biopark, Bundesverband Naturkost Naturwaren, Demeter, Ecoland, ECOVIN, GÄA, Interessengemeinschaft BioMarkt, Naturland, Arbeitsgemeinschaft Ökologisch engagierter Lebensmittelhändler und Drogisten, Reformhaus@eG und Verbund Ökohöfe (s. www.boelw.de/ueber-uns/mitglieder)